

Jahresbericht 2012 des Vorstandes und der Arbeitsgruppen

Das Vereinsjahr 2012 begannen wir mit der Veranstaltung „**Ihre Zeit, meine Zeit**“: Lebensgeschichten lesen und diskutieren an 3 Nachmittagen unter Leitung der Journalistin Heidi Bono.

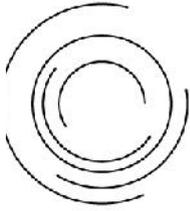
Es folgte am 22. März 2012 die gut besuchte **Generalversammlung** mit dem von Stadtrat Michael Ganz gehaltenen Hauptreferat „Städtische Alterspolitik – Vision versus Realität“. Die az berichtete darüber.

Die Realität der Aarauer Alterspolitik holte uns rasch ein: So kündigte, für Insider nicht ganz überraschend, auf Mitte Jahr die Stelleninhaberin der Regionalen Informationsstelle Alter ihre Anstellung nach 7-jähriger, vorbildlicher Aufbauarbeit. Zusätzlich ist der FORÄRA-Vorstand über die mangelnde Umsetzung der im Altersleitbild festgelegten Massnahmen besorgt. Damit waren die Schwerpunkte der weiteren Tätigkeiten des Forums und seines Vorstandes, nebst den Arbeiten in den Arbeitsgruppen, im vergangenen Vereinsjahr gesetzt:

- **Lancierung der Petition** für den „Bericht zur Alterspolitik“ und für die verpflichtende Festlegung von Jahreszielen zur Umsetzung des Massnahmenkatalogs gemäss dem Altersleitbild 2010. Innert 10 Tagen kamen gegen 700 Unterschriften zustande.
- **Erwachsenenschutzrecht.** Das neue Erwachsenenenschutzrecht wurde an einer gut besuchten Vortragsveranstaltung des FORÄRAS am 5. November 2012 vorgestellt und diskutiert. Als Referenten wirkten mit Frau Brigitta Bhend-Küng, Geschäftsleiterin der Unabhängigen Beschwerdestelle Alter UBA, Zürich und Schaffhausen, und Samuel Vögeli, Geschäftsleiter der Alzheimervereinigung Aargau.

Im Berichtsjahr fanden 11 **Sitzungen des Vorstandes** statt. Die wesentlichsten Themen waren:

- **Das Altersleitbild.** Weil der Stadtrat auf die Petition eine unverbindliche Antwort gab und sie dazu nicht publik machte, schrieb ihm der Vorstand einen offenen Brief. Damit konnten alle Unterzeichnenden via Presse informiert werden. Zudem regte der FORÄRA-Vorstand die Bildung einer Begleitgruppe zur Umsetzung der im Leitbild vorgeschlagenen Massnahmen an.
Im September 2012 kam es danach zu einer weiteren Aussprache mit Stadtrat Michael Ganz. Nach diesem Gespräch beantragte der Vorstand, unterstützt vom Vorstand des Vereins 60plus, beim Stadtrat die Schaffung einer Begleitgruppe zur Umsetzung der Massnahmen des Altersleitbildes.



- **Treffpunkt Generationen.** Unter diesem Titel werden neu generationenverbindende Tätigkeiten und Vernetzungen zusammen mit dem Elternverein, der Ludothek sowie den Fachstellen Kind und Familie sowie Alter angestrebt.
- **Koordinationsgruppe Alter der Stadt Aarau.** Teilnahme des Präsidenten an zwei Sitzungen. Für den 1. Oktober 2013, UNO-Tag der Älteren, wird ein gemeinsamer Auftritt aller in der Koordinationsgruppe vertretenen Vereine und Gruppierungen geplant. Als Vertreterin unseres Vereins wirkt im Lenkungsausschuss Ruth Grathwohl mit.
- **Internetauftritt.** Die Webseite www.foraera.ch ist im Internet etabliert und weiterentwickelt worden. Unserem Mitglied Fritz Graf, der die Seite gekonnt betreut, sei an dieser Stelle bestens unser aller grosser Dank ausgesprochen.
- **Kassawesen.** Da Werner Knörr die Leitung der Arbeitsgruppe Freiwilligen Arbeit von Martin Frösch übernommen hat, wünschte er eine Entlastung als Kassier. Neu betreut seit Mai 2013 Jeannette Podzorski, Bachstrasse 129, 5000 Aarau, das Kassawesen. Sie führt diese Tätigkeit ausserhalb des Vorstandes aus.
- **Haftung bei der Freiwilligen Arbeit.** Unser Vorstandsmitglied Hans Jürg Podzorski hat dazu ein Grundlagenpapier und ein Formular für eine Einsatzvereinbarung ausgearbeitet. Beide sind auf unserer Webseite unter Arbeitsgruppe Freiwilligen-Arbeit aufgeschaltet.

Die **Arbeitsgruppen**, die im Jahr 2012 aktiv waren, berichten:

Arbeitsgruppe Freiwilligen Arbeit

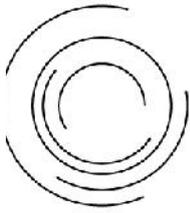
(Federführung / Begleitung Werner Knörr, Tel. 062 822 06 83)

Auf Ende März 2012 trat der Koordinator der Arbeitsgruppe, Martin Frösch, von seinem Amt, das er seit Start des FORÄRA erfolgreich führte, zurück. Seine Nachfolge hat Werner Knörr, Vorstandsmitglied, angetreten.

Die Angebote von Reparatur- und Beratungsdiensten für den Haushalt (Werner Egli), Kontaktpflege in geselligen Tafelrunden (Heidy Müller), die Hilfe bei anspruchsvoller Korrespondenz (Max Rickenbacher) wurden immer noch in bescheidenem Ausmasse in Anspruch genommen. Die Hilfe bei Problemen mit der EDV (Kurt Suter) wird ebenfalls gelegentlich beansprucht. Auf diesem Feld hat sich eine fruchtbare Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Aarau entwickelt.

Die weiteren Aktivitäten der Arbeitsgruppe im 2012 waren:

- 1) Am 23. Juni 2012 trafen sich 167 Jassbegeisterte im Altersheim Herosé. Unter Mithilfe der Gemeinnützigen Frauen (SGF Aarau), Heimleiter Markus Fontana mit seinem Team und unserem sehr bewährten Administrator Alois Huber ging der Anlass reibungslos über die



Bühne. Dieser Anlass ist aus finanziellen Gründen (u.a. Kündigung des Sponsorings der Aarg. Kantonalbank) künftig in Frage gestellt.

- 2) Am 27. Oktober 2012 führte das gleiche Team das Lotto im Altersheim Golatti durch. Gut 120 Personen, davon über 20 Kinder, spielten mit Eifer und Spannung um einen der Preise, die hauptsächlich gespendet wurden. Dabei entpuppte sich bei diesem Spiel unser Mitglied Frank Krause als versierter Ausrufer.
Der Ertrag der beiden Spielnachmittage kommt immer den Heimbewohnern und –bewohnerinnen zugute, s. unter 3). Schade ist, dass sich die beiden Banken, Aarg. Kantonalbank und Raiffeisenbank Kölliken, als Sponsoren zurückziehen wollen.
- 3) Als aussergewöhnlichen Anlass der Heime Golatti und Herosé wurde an 3 Tagen im Juli (18., 19. Und 20.07.2012) die Heimbewohner und –bewohnerinnen, z. T. mit ihren Angehörigen, zu einem Besuch mit „allen Drum und Dran“ auf den Binzenhof eingeladen. Ein feines Mittagessen, vor Ort zubereitet, Fahrt mit dem Pferdefuhrwerk, ein Gang durch den Stall und dazu Musik: ein Höhepunkt für viele im Heimalltag. Allen freiwilligen Helferinnen und Helfern zusammen mit den Teams der Heime sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.
- 4) Kurz nach den Herbstferien beteiligten sich die Freiwilligen an der Brotteilet in den Aarauer Schulhäusern. Die ältere Generation verteilte an die jüngsten Schüler das beste und kräftigste Nahrungsmittel: Brot frisch gebacken und von den Kindern geschnitten. Das war eine Attraktion.

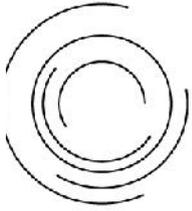
Werner Knörr

Arbeitsgruppe „Wohnen im Alter“

(Federführung a.i. / Begleitung Hans Jürg Podzorski, Tel. 062 824 79 34)

Im Jahr 2012 beschäftigte sich eine Unterarbeitsgruppe der Arbeitsgruppe „Wohnen im Alter“ in acht Sitzungen weiter intensiv mit der Umfrage zum Thema Wohnen im Alter in Aarau. Der 2011 entworfene Fragebogen wurden bereinigt, gedruckt und im Mai an über 500 Mitglieder von FORÄRA und vom Verein 60 Plus Aarau und Umgebung versandt. Die Umfrage fand reges Interesse, wurde der Fragebogen doch von 201 Personen ausgefüllt und retourniert. Unter Mithilfe von Vorstands- und weiteren FORÄRA-Mitgliedern wurden die zahlreichen Antworten in mehreren Teams erfasst und in Tabellen zusammengestellt. Ende Jahr waren die Auswertungsarbeiten praktisch abgeschlossen. Der Auswertungsbericht soll an der Generalversammlung von FORÄRA im Frühling 2013 vorgestellt und auf der Webseite von FORÄRA veröffentlicht werden. Die übrigen Aktivitäten der Arbeitsgruppe ruhten während dieser Zeit. Es ist zu hoffen, dass der Bericht Grundlage für weitere Aktivitäten der Arbeitsgruppe sein wird und die zurzeit vakante Leitung der Arbeitsgruppe 2013 wieder besetzt werden kann.

Hans Jürg Podzorski



Arbeitsgruppe Treff 50 plus

(Federführung / Begleitung Kätti Gamp, Tel. 062 824 78 11)

Der Treff 50 plus, Gfreuts und Ungfreuts – was ältere Menschen bewegt, existiert seit dem 22. Mai 2008. Er findet einmal im Monat im Saal des Restaurants Laterne statt, jeweils am vierten Donnerstag-Nachmittag von 14.30-16.30 Uhr. Dieses Treffen ist für das Forum eine Möglichkeit, mit älteren Menschen von Aarau und Umgebung in Kontakt zu kommen und von ihren Wünschen, Fragen und Anliegen zu erfahren.

Das Forum kann sich nur für die Interessen und Bedürfnisse der älteren Generation einsetzen, wenn diese ihm auch bekannt sind. Leider wird die Möglichkeit zum Besuch dieses Treffs immer noch zu wenig genutzt.

Die Ankündigung des Treffs und des Diskussionsthemas erfolgen im Landanzeiger und in der AZ, eine Woche vor dem Anlass in den „Hinweisen“ und am Tag selber in der „Agenda“.

2012 fanden 9 Treffen statt, von dreien (Städtische Alterspolitik, die regionale Infostelle für das Alter, Leben mit demenzkranken Menschen) wurde eine Zusammenfassung in der AZ und im Landanzeiger publiziert. Für die Diskussionsrunden wurden vier Themenkreise ausgewählt: Der Umgang der Älteren mit Jüngeren, der Umgang mit Demenzkranken, die städtische Alterspolitik mit Infostelle, neue Wohnformen für Ältere. Gut besucht war vor allem der Vortrag mit Diskussion über das Leben mit demenzkranken Menschen von Annemarie Rothenbühler, Beraterin Alzheimervereinigung Aargau, im Saal der Spaghetti Factory.

Kätti Gamp

Das Forum der Älteren – Region Aarau zählte bis Ende 2012 201 Mitglieder, 34 Mitglieder mehr als Ende 2011.

Zum Schluss danke ich allen Vorstandsmitgliedern, den Mitgliedern der Arbeitsgruppen für die grosse Arbeit, das Engagement und allen FORÄRA-Mitgliedern für die Unterstützung.

FORÄRA Forum der Älteren – Region Aarau
Für den Vorstand

Christian Fritschi, Präsident

Aarau, im Februar 2013